

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **83/84 (1924)**

Heft 22

PDF erstellt am: **19.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lokomobil, längst geschichtlich gewordene Kolbenmaschine grössere Kürzung erträgt, eine Erweiterung in der angeführten Richtung eintreten. Insbesondere für schweizerische Verhältnisse dürfte das Kapitel III, Elektrische Kraftübertragung, ungefähr die Ausführlichkeit aufweisen, wie das IV. Kapitel über Kraftmaschinen. Die Grundlagen der elektrischen Maschinen, wie auch die Maschinenelemente sind in lobenswerter Kürze gegeben. Ueberhaupt zeigt sich durch das ganze Buch klare Kennzeichnung der wichtigsten Prinzipien der besprochenen Maschinen, und die mathematische Entwicklung bleibt auf das Nötigste beschränkt, ohne an Brauchbarkeit einzubüssen. Im V. Kapitel, Arbeitsmaschinen, vermisst man, wie bereits erwähnt, die Behandlung der Kompressoren. Ein Literaturverzeichnis mit einer Fülle bester Spezialwerke schliesst das vom Verlag in seiner Ausstattung mustergültig gehaltene Buch.

Eingangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

**Ergebnisse von Versuchen für den Bau warmer und billiger Wohnungen an den Versuchshäusern der Norwegischen Technischen Hochschule.** Von Architekt *Andr. Bugge*, Professor an der Norwegischen Technischen Hochschule. Nebst einem Ergänzungskapitel *Beiträge zur Wärmebedarfs-Berechnung (k Zahlen)*. Von Dipl. Ing. *Alf Kollaath*, Assistent beim Wärmekraftlaboratorium der Norwegischen Technischen Hochschule. Mit zahlreichen Abbildungen. Deutsche Uebersetzung von *Herbert Frhr. Grote*. Berlin 1924. Verlag von Julius Springer. Preis geh. \$ 1.60.

**Das Bürohaus.** Eine Sammlung von Verwaltungsgebäuden für Behörden, für Handel und Industrie. Herausgegeben von Prof. *W. Franz*, Charlottenburg. Heft Nr. 1: Die Entwicklung des Bürogebäudes in Deutschland. Von Dr. Ing. *H. Seeger*, Berlin. Neuzzeitliche Büroeinrichtungen. Von Dr. *Rohwaldt*, Berlin. Neuheiten und Entwürfe von Professor *W. Franz*. Leipzig 1924. Verlag von J. M. Gebhardt. Preis des Heftes geh. Goldmark 5.50.

**Die Fernsprechanlagen mit Wähler-Betrieb.** (Automatische Telephonie). Von Dr. Ing. *Fritz Lubberger*, Oberingenieur der Siemens & Halske A.-G., Berlin. Zweite Auflage. Mit 120 Abbildg. München und Berlin 1924. Verlag von R. Oldenbourg. Preis geh. Goldmark 7.50, geb. Goldmark 9.—.

**Hütte des Bauingenieurs.** Herausgegeben vom *Akademischen Verein Hütte*, E. V. Sonderausgabe des III. Bandes der „Hütte“, des Ingenieurs Taschenbuch. 24. Auflage. Mit zahlreichen Abbildungen und Tabellen. Berlin 1924. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geb. Fr. 18.50.

**Die Knickfestigkeit offener und geschlossener Stabzüge (Stabringe).** Von *H. Zimmermann*. Mit 5 Abbildungen. Sitzungsberichte der Preussischen Akademie der Wissenschaften. Berlin 1924. Kommissionsverlag W. de Gruyter & Cie. Preis geh. 0.30 Goldmark.

**Zürcher Handelskammer. Bericht über das Jahr 1923.** Zürich 1924. Verlag der Zürcher Handelskammer.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.  
Dianastrasse 5, Zürich 2.

## Vereinsnachrichten.

### Sektion Bern des S. I. A.

#### PROTOKOLL

#### der XI. Sitzung im Vereinsjahr 1923/24

Freitag, den 25. April 1924, 20<sup>15</sup> Uhr im „Bürgerhaus“, Bern.

Vorsitzender: Ingenieur *W. Schreck*. Anwesend: 30 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende begrüsst den Referenten, Ingenieur *A. Walther*, und den Vertreter des Handels- und Industrievereins. Das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement und das Eidg. Arbeitsamt danken für die an sie ergangene Einladung und entschuldigen sich.

1. *Mitgliederbewegung.* Uebertritte in die Sektion Bern: Ing. *A. Hegg* aus der Sektion St. Gallen und Architekt *F. Moeri* aus der Sektion Solothurn. Austritte: Ingenieur Jacques Baumann und W. Gisi, technischer Experte.

2. *Geschäftliches.* Die Delegierten der Sektion Bern haben die Abstimmungsvorlagen des C. C. vom April 1924 angenommen, der Vorsitzende begründet die Zustimmung betr. Mitgliedsbeitrag zum Antrag des Vorstandes der Sektion Waadt: Jahresbeitrag 20 Fr. und Vergütung der Reisespesen (Fahrgeld) an die Delegierten aus der Zentralkasse.

3. Vortrag von Ingenieur *A. Walther*, Zürich, über „Aufbau und Charakter der Kosten industrieller Produkte.“

Das Kalkulationswesen vieler industrieller Betriebe zeigt noch Mängel, weil der Zusammenhang zwischen Kalkulation und Buchhaltung fehlt. Die Lehre vom Aufbau und Charakter der Kosten

bildet die Grundlage für eine richtige, mit der Buchhaltung in logischer Verbindung stehende Kalkulation, für Rentabilitäts-Berechnungen und für rationelle Betriebseinrichtungen. Leider ist die industrielle Kostenlehre noch nicht genügend ausgebaut.

Der Vortragende entwickelt seine Gedanken über die Grundzüge einer industriellen Kostenlehre<sup>1)</sup>. Der Aufbau der Kosten (Kapitalkosten, Kraft- und Hilfsmaterial, Saläre, Fabrikationslöhne und Fabrikationsmaterial) wird für einige Betriebe wie Weberei, Nahrungsmittelfabrik, Maschinenfabrik, Eisenkonstruktionswerkstätte und Hochbaugeschäft untersucht. Die Gesamtkosten werden einerseits in die Kosten der Herstellungsbereitschaft und der Herstellung, andererseits in diejenigen der Absatzbereitschaft und des Absatzes gegliedert. Dies ist eine neue, prinzipiell sehr wichtige Unterscheidung. Sie zeigt den verschiedenen Aufbau der Kosten am besten und ist ein guter Gradmesser für die Abhängigkeit der Kosten vom Beschäftigungsgrad (Konjunktur, Krisen).

Der Ingenieur ist zur Mitarbeit auf wissenschaftlichem Gebiet berufen. Er soll mithelfen, höchste Leistungen mit Mindestaufwand zu erzielen und deshalb dem Wesen industrieller Kosten, der Kostenlehre grösste Aufmerksamkeit schenken.

Der Vortrag wird mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Der Vorsitzende verdankt das vorzügliche Referat und stellt mit Genugtuung fest, dass sich Techniker dem Studium der Kostenlehre widmen. Die Aufnahme des Faches der industriellen Kostenlehre an der E. T. H. wäre zu begrüssen, damit würde ein Mangel in der Ausbildung des Ingenieurs behoben.

In der anschliessenden lebhaften Diskussion wird die Anregung des Vorsitzenden unterstützt, der Vorstand nimmt sie zur weitem Prüfung entgegen. Es wird ferner auf die Differenzen im Submissionswesen hingewiesen, besonders auf die ungenügenden Kostenberechnungen der Handwerker. Einheitliche Kalkulationsformulare werden als zweckmässig erachtet. Der S. I. A. sollte dahin wirken, dass von den Unternehmungen überflüssige und bis in die Details bearbeitete Projekte nicht verlangt werden. Der Vorsitzende stellt fest, dass nach den S. I. A.-Honorarnormen die Projektarbeit bezahlt werden muss.

Nachdem der Referent auf verschiedene Diskussionspunkte geantwortet, dankt der Vorsitzende dem Vortragenden nochmals für die gebotenen Anregungen und bedauert, dass sich nur eine kleine Zahl der Mitglieder zu dem Vortrag eingefunden hat.

Schluss der Sitzung 22<sup>30</sup> Uhr. Der Protokollführer: My.

<sup>1)</sup> Siehe: Ingenieur *A. Walther*, „Grundzüge industrieller Kostenlehre“, S. B. Z. Band 81, Nr. 15, 17, 18, April/Mai 1923.

S. T. S.	Schweizer. Technische Stellenvermittlung Service Technique Suisse de placement Servizio Tecnico Svizzero di collocamento Swiss Technical Service of employment
----------	---

ZÜRICH. Tiefenhöfe 11 — Telefon: Seinau 25.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH  
Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Einschreibgebühr 5 Fr.  
Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

Es sind noch offen die Stellen: 616 a, 681 a, 695, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 706, 707, 708, 709, 714, 715.

Mehrere *Elektro Ingenieure* mit guten theoretischen und praktischen Kenntnissen für das Rechnungsbureau einer elektrotechnischen Fabrik (Tschechoslowakei). (684 a)

Mehrere *Konstrukteure* mit mehrjähriger Konstruktionspraxis bei grossen Unternehmungen im Bau von elektrischen Maschinen (langsam- und schnellaufenden Generatoren, Turbogeneratoren, grossen Drehstrommotoren und Regelbetrieben). Tschechoslowakei. (685 a)

Mehrere *Konstrukteure* mit langjähriger Praxis in Apparate- und Schalttafel-Konstruktion (Tschechoslowakei). (686 a)

Tüchtiger *Bautechniker*, event. *Architekt*, für Bau-Bureau in Zürich (Dauerstelle). (716)

Junger *Bau-Ingenieur* oder *-Techniker*, ev. auch *Vermessungs-Ingenieur*, für Heimarbeit, in Bern oder Umgebung wohnend. (718)

Ganz tüchtiger *Architekt*, der zeitweise auch als Stellvertreter tätig sein müsste, auf Architekturbureau in Zürich. Eintritt sofort. (721)

*Deux techniciens* capables et sérieux, dont l'un ayant quelques années de pratique, pour usines de roulements à billes en France. Connaissance parfaite de la langue française indispensable. Candidat de la région de Genève préféré. (723)

*Ingenieur de chantier*, spécialisé dans les travaux de génie civil, bâtiments, béton-armé etc. et connaissant parfaitement la langue française (Direction d'un chantier de la région lyonnaise). (724)

Erfahrener *Bautechniker* gesetzten Alters, für Bauplatz und Bureau und alle vorkommenden Arbeiten. Eintritt sofort. (725)

Jüngerer *Ingenieur* mit Praxis im Tunnelbau, nach Südfrankreich. Verlangt wird Kenntnis der französischen und wenn möglich der italienischen Sprache (Verkehr mit den Vorarbeitern). (726)

*Ingenieur suisse* comme chef de fabrication, ayant plusieurs années d'expérience dans le domaine des lampes à incandescence. (727)